

Mehr Komfort für Gäste und Personal: Neuer Zugspitzbahnhof in Garmisch-Partenkirchen ist in Betrieb (1)

Ein Mix aus Moderne und Tradition

Das Bauwerk ist fertiggestellt, der neue Zugspitzbahnhof eröffnet: Die Zahnradbahn verkehrt nun seit dem 23. November 2020 – coronabedingt allerdings ausschließlich auf der Talstrecke zwischen Garmisch-Partenkirchen und Grainau. Über mehr Komfort durften sich bereits die ersten Fahrgäste freuen. Architektonisch steht der Komplex für einen Mix aus Moderne und Tradition, in welchem Glas- und Holzelemente sowie Naturstein aus dem Tiroler Kolsass bei Innsbruck verbaut wurden. Die Standortplanung für das Projekt sowie die Architektur und Generalplanung übernahm die Hinterschwepfinger Projekt GmbH aus dem oberbayerischen Burghausen.

Der Zugspitzbahnhof in Garmisch-Partenkirchen dient vielen Gästen der Bayerischen Zugspitzbahn als erste Anlaufstelle und nimmt eine immer wichtigere Bedeutung für das Bergbahnunternehmen ein. Während im Geschäftsjahr 2014/15 rund 150 000 Besucher an diesem Bahnhof ihren Ausflug auf die Zugspitze oder ins Gebiet Garmisch-Classic starteten, verzeichnete das Unternehmen drei Jahre später dort bereits knapp 190 000 Erstzutritte.

Durch die direkte Anbindung an den DB-Bahnhof Garmisch-Partenkirchen und die ganzjährig bestehende Kooperation mit der Deutschen Bahn wird die Anreise mit dem Zug für viele Gäste der Bayerischen Zugspitzbahn nicht nur immer attraktiver, sie erfahren seit der Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs auch eine deutliche Komfort- und Qualitätssteigerung ihres Besuchs.

Das neue, rollstuhlgerechte Bahnhofsgebäude setzt optisch auf Glas- und Holzelemente und bietet neben einer zeitgemäßen Infrastruktur inklusive Blindenleitsystem auch einen überdachten Bahnsteig. Für die Mitarbeiter*innen der Bayerischen Zugspitzbahn bedeuten die neuen Verwaltungsräumlichkeiten in erster Linie Arbeitsbedingungen, die den Anforderungen und Standards des 21. Jahrhunderts entsprechen. „Die frühere Situation am Zugspitzbahnhof in Garmisch-Partenkirchen war weder für unsere Gäste noch für unsere Mitarbeiter länger tragbar. Der Neubau katapultiert uns sprichwörtlich von der Steinzeit in die Moderne“, so Matthias Stauch, Kaufmännischer Vorstand der Bayerischen Zugspitzbahn.



Der neue Zugspitzbahnhof in Garmisch-Partenkirchen.

FOTO: HINTERSCHWEPFINGER

Der neue Zugspitzbahnhof verbindet Funktionalität, zeitgemäßes Design sowie hochwertige Materialien. Er präsentiert sich

modern und im Einklang mit der Natur – und wird damit dem Selbstverständnis des Unternehmens gerecht.

Dies findet Ausdruck in der klaren Linienführung, die das Gebäude harmonisch in die Umgebung einbettet, ohne dass dabei

der Blick auf das Bergpanorama verloren geht. Dasselbe betont darüber hinaus auch seine Materialität, hier kommen Naturstein,

Holz, Glas und Stahl zum Einsatz.

Die Fassade wird von schwarz emailliertem Glas und Holzlamellen geprägt. Im Glas spiegeln sich je nach Betrachtungswinkel Himmel und Berge, wodurch ein Gefühl der Transparenz entsteht. Die horizontal angebrachten Holzlamellen, die nicht nur als attraktive Gestaltungselemente, sondern auch als Sonnenschutz dienen, ermöglichen dem Betrachter sowohl von außen als auch von innen, den Blick ohne Unterbrechung schweifen zu lassen. Außerdem korrespondieren sie mit der Holzfassade des gegenüber stehenden Olympia-Eissport-Zentrums. Auf diese Weise entsteht optisch eine harmonische Einheit.



Blick auf das neue Bauwerk.

FOTO: ZUGSPITZBAHN/HINTERSCHWEPFINGER



Die Kassenhalle.

FOTO: BAYERISCHE ZUGSPITZBAHN

Fortsetzung auf Seite 25.

KATHAN
ERGONOMIE

Ihr Spezialist für Büro- und Objekteinrichtung.

Kathan Ergonomie GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 21
82467 Garmisch-Partenkirchen

+49 (0)8821 591 09
info@kathan-ergonomie.de
www.kathan-ergonomie.de

WORK
IN MOTION.

Emeran Braun

Gleis- und Tiefbauarbeiten

Höhenweg 1
82152 Krailling
Tel. 089/85 69 85-0

GmbH & Co. KG Gleisbau

FICHTL
Kreative Ideen in Holz

Wir gratulieren herzlich zum neuen Zugspitzbahnhof.

Schreinerei Fichtl
OBJEKTEINRICHTUNGEN • MÖBELBAU • FENSTER & TÜREN

Mühlenweg 41 • D-82481 Mittenwald • T. +49 (0) 8823-1200
www.fichtl-schreinerei.de

Sicherheit ist Vertrauen
www.minos.de

minos
sicherheitstechnik

Sicherheit für Bayern

40 JAHRE ERFAHRUNG
VdS und BHE zertifizierter Fachbetrieb

Ob Industriebetriebe, Banken, Museen oder die eigenen vier Wände – minos bietet Systemlösungen für jeden Gebäudetyp als professioneller Errichter in Sicherheits- Video- und Brandmeldetechnik, Fürsorge- Kommunikations- und Zutrittsystemen.

minos sicherheitstechnik GmbH • info@minos.de • Tel. 0881/94 99-0
82398 Polling • Weilheimer Str. 1 | 81377 München • Fürstenrieder Str. 279a

MAX AICHER
BAU GmbH & Co. KG

Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit beim Projekt Zugspitzbahnhof

www.max-aicher-bau.de

Max Aicher Bau GmbH & Co. KG
Traunsteiner Straße 21 • 83395 Freilassing • info@max-aicher-bau.de

Mehr Komfort für Gäste und Personal: Neuer Zugspitzbahnhof in Garmisch-Partenkirchen ist in Betrieb (2)

Im Zeit- und Budgetplan

Auf der funktionalen Ebene stehen zwei Hauptaspekte im Fokus des Konzepts: Technisch auf dem neuesten Stand, bietet das Verwaltungsgebäude effizienzfördernde und gleichzeitig angenehme Arbeitsatmosphäre für die Mitarbeitenden des Unternehmens. Das Gebäude erstreckt sich auf insgesamt vier Ebenen (Keller und drei oberirdische Geschosse). Das Erdgeschoss bilden zwei nicht miteinander verbundene Gebäudeteile (Kassenhalle und Zugang zur Verwaltung), auf denen die weiteren zwei Obergeschosse aufgesetzt sind. So entsteht ein überdachter Bereich mit optimierter Besucherlenkung für Fahrgäste.

Durch die komplette Verglasung und vertikale Verbindung des Erdgeschosses mit dem ersten Obergeschoss bietet die Kassenhalle einen luftigen, großzügigen Empfang für Fahrgäste, die anschließend über einen anderen Zugang den überdachten Wartebereich betreten können. Ihrem Komfort dient auch ein zu den Gleisen hin errichtetes Vordach.

Wegen Corona wurde Zeitplan etwas entzerrt

Die zwei Obergeschosse sind ausschließlich den Mitarbeitern der Bayerischen Zugspitzbahnen vorbehalten und sind für 55 Arbeitsplätze ausgelegt. Sie beherbergen unter anderem Büros, Besprechungszimmer, einen geräumigen Aufenthaltsraum, Küche, Sanitärräume. In den Verwaltungsräumlichkeiten sind die Abteilungen Personal, Marketing Verrechnung/Kasse, Personalvertretung, Vorstand, technische Leitung, Bauabteilung sowie Controlling untergebracht.

Rund 50 Gewerke, größtenteils aus dem Umkreis, waren seit September 2019 im Einsatz. Aufgrund des Lockdowns im März des ver-



Dem Komfort der Fahrgäste dient ein überdachter Wartebereich zu den Gleisen hin.

FOTO: BAYERISCHE ZUGSPITZBAHN

gangenen Jahres musste der Bauzeitenplan zwar etwas entzerrt werden, um nicht zu viele Firmen gleichzeitig auf der Baustelle zu haben – der Rückstand konnte erfreulicher Weise jedoch aufgeholt werden. Auch der Budgetplan wurde vorbildlich eingehalten, bestätigt Matthias Stauch: Neun Millionen Euro wurden für den Bau aus eigener Kraft finanziert (7,5 Millionen Euro für das Bahnhofsgebäude und den Verwaltungstrakt; 1,5 Millionen Euro für die Technik).

„Wir freuen uns, dass wir den Bauherrn von Anfang an mit den Vorteilen eines kompletten Leistungsspektrums unter einem Dach überzeugen und aufgrund unserer gewerkeübergreifenden und kon-

sequent auf BIM basierten Planung sowohl Kostensicherheit als auch Termintreue gewährleisten konnten“, erklärt Josef Hinterschwepfinger, Inhaber und Geschäftsführer der für die Standort- und Generalplanung sowie für die Architektur verantwortlichen Hinterschwepfinger Projekt GmbH aus Burghausen. „BIM wird das Planen und Bauen in Zukunft nachhaltig verändern und deutlich effizienter machen“, ist Hinterschwepfinger überzeugt. „Wir setzen die Methode seit Jahren konsequent ein und ich gehe davon aus, dass wir damit im weiten Umkreis ein Alleinstellungsmerkmal haben.“

Das Building Information Modeling (BIM) erlaubt nicht nur

eine dreidimensionale Darstellung aller Bauabschnitte bis hin zum endgültigen Aussehen eines Bauwerks, sondern ermöglicht auch die Integration aller Gewerke einschließlich der Darstellung der Kosten und Anbindung an die Facility-Management-Systeme von Partner-Unternehmen. Im Rahmen der BIM-Methodik werden alle relevanten Gebäudedaten und Funktionen erfasst und zu einem intelligenten Datenmodell, das laufend aktualisiert wird, verknüpft.

Alle an einem Projekt Beteiligten können auf diese zentrale Datenbasis zurückgreifen und erhalten so verlässliche Informationen und Entscheidungsgrundlagen für die Planung, Realisierung und den

Betrieb eines Gebäudes über dessen gesamten Lebenszyklus. Auf Basis des Modells erfolgt auch die 3D-Gewerkeplanung. Dabei lassen sich verschiedene Gebäudeentwürfe virtuell darstellen und diverse Szenarien durchspielen. So werden mögliche Kollisionen in puncto Architektur, Bauphysik, Statik, Brandschutz und Gebäudetechnik frühzeitig identifiziert und Planungsfehler vermieden.

Durch diese verbesserte Projekt- und Schnittstellenkoordination erhöht sich die Planungs- und Ausführungsqualität insgesamt deutlich. Auch Bau- und Montageabläufe lassen sich ganz einfach simulieren und anschließend optimieren. Mittels der anschaulichen 3D-Visualisierung sind sogar vir-

tuelle Gebäuderundgänge möglich. Bei gezeichneten und ausgedruckten zweidimensionalen Plänen gestaltet sich die Kontrolle während der Bauarbeiten mitunter schwierig und nachträgliche Korrekturen können teuer werden – für alle Beteiligten. Als großes Plus von BIM unterstreicht Hinterschwepfinger deshalb, dass für den Bauherrn sowohl die Kosten als auch sonstige Konsequenzen von Änderungswünschen rechtzeitig darstellbar sind: „Da herrscht Transparenz von Anfang an.“

Detaillierte Fixkostenberechnung

Um das Potenzial von BIM voll auszuschöpfen, verbindet Hinterschwepfinger es mit seinem eigens entwickelten HP3 Stufenmodell, einem bewährten Lösungsweg, um ein Bauvorhaben schneller, zukunftsrobuster und kostensicherer zu gestalten. Die erste Stufe des Modells und eine solide Basis für alle folgenden Planungen bildet das Standortkonzept. Hier werden Material-, Personal- und gegebenenfalls Produktionsströme sowie weitere Entwicklungsmöglichkeiten analysiert und berücksichtigt. In dieser Phase erfolgt auch eine überschlägige Investitionskostenermittlung als Entscheidungs- und Finanzierungsgrundlage für den Bauherrn.

Der zweite Schritt umfasst die komplette Genehmigungsplanung aller Gewerke und eine detaillierte Fixkostenberechnung. Noch während der Ausführungsplanung – sie bildet die dritte Stufe – kann mit der baulichen Realisierung begonnen werden. Aus dieser synchronen Vorgehensweise resultiert in der Regel ein Zeitgewinn von zwei bis vier Monaten. Dennoch erlaubt sie einen ausreichenden und für die Kostensicherheit relevanten Planungsvorlauf. > BSZ

W E

Sachkompetenz

W O

Sicherheit

R E

Erfahrung

Baulicher Brandschutz

Tel.: 08703/90575-0
Fax: 08703/90575-51
E-Mail: info@wewore.de
www.wewore.de

Wer sie liest, profitiert.
Bayerische-Staatszeitung.de

Nachrichten für Bayern:

- Unabhängig
- Kritisch
- Informativ

Lieferservice für Einzelbestellungen und Abonnements

Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH
Vertrieb/Postfach 20 04 63
80004 München
Tel. 089-29 01 42-59 und -69
Fax 089-29 01 42-90
vertrieb@bsz.de
www.bayerische-staatszeitung.de

Dorsch Gruppe
GRE

In der GRE German Rail Engineering sind seit über 30 Jahren alle Kompetenzen für die Planung komplexer Eisenbahnprojekte gebündelt. Mit Ingenieurbauwerken, Verkehrsanlagen, bahntechnischer Ausrüstung und Hochbauten bearbeitet die GRE sämtliche Gewerke im eigenen Haus. Projektmanagement sowie Consultingleistungen runden das Portfolio ab.

Beim Neubau des Zugspitzbahnhofs in Garmisch-Partenkirchen war die GRE für die Planung der Gleisanlagen verantwortlich.

GRE German Rail Engineering GmbH
Frankfurt a. M., Berlin, Dresden, Nürnberg, Wirsing Gostenhofer Schulgasse 28 · 90443 Nürnberg
Telefon: (0911) 40 909-20 · info@gre-rail.com

bringing visions to life. Dorsch Gruppe.

FRANKE ESTRICHE GMBH

Tel. 08171/51558 · Mobil 0176/63663020 · Fax 08171/909999 · www.franke-estriche.de

Estriche: Basis Zement u. Anhydrit · Wärme- u. Schalldämmungen
Feuchtigkeitsabdichtungen
Betonversiegelungen
Industriestriche
Beschichtungen
Meisterbetrieb

Gebrüder Storf GmbH & Co
Erd- und Straßenbau KG

Am Fuchsbühl · 82436 Eglfing
Telefon (08847) 65 11 · Telefax (08847) 60 17
Direktdurchwahl Betonwerk (08847) 3 14
www.storf-eglfing.de · storf-eglfing@t-online.de

Kieswerk
Erdbewegung
Transportbeton
Kanalanschluss
Recycling
Abbruch

WIR SCHAFFEN RÄUME

...alles andere nur nicht eintönig

ATA ABLASSMEIER GmbH

Akustik | Trockenbau | Bautrocknung

Thalmühl 1 | 83627 Warngau | Telefon: 0 80 25 / 2 98 53 | mail: ata-warngau@t-online.de
www.ata-trockenbau.de

Danke für die wertvolle und
beeindruckende Zusammenarbeit

Gestalten Sie mit uns Ihren Lebensraum für Generationen · www.zimmerei-maurer.de

Abo bestellen unter www.bayerische-staatszeitung.de/abo

BSZ Bayerische Staatszeitung
und Bayerischer Staatsanleger